

## &gt;&gt; FERNSEHEN

Schweizer «Tatort»  
am Sonntag

**FRANKFURT A. M.** Kommen Sonntag, 20.15 Uhr, zeigen ARD und ORF 2 die Erstaussstrahlung des Tatorts «Der tote Chinese». Das Drehbuch für die 716. Folge des deutschen Krimiklassikers hat der Schweizer Drehbuchautor David Keller mit Regisseur Hendrik Handloegten verfasst.

## &gt;&gt; KINO

Jim Carrey schlägt  
Will Smith

**NEW YORK.** Jim Carrey hat Will Smith an der Spitze der US-Kinocharts geschlagen. Carreys neue Komödie «Yes Man» spielte vergangenes Wochenende 18,2 Millionen Dollar ein und setzte sich damit auf Platz eins. «Seven Pounds» mit Will Smith und Rosario Dawson konnte dagegen mit 16 Millionen Dollar nur den zweiten Platz besetzen.



**Tierisch gut:** Jott Jenny als Leo Wundergut.

## Der Swiss Tenor hat sich neu erfunden

Christian Jott Jenny, 30, wuchs in Zürich auf und absolvierte eine klassische Gesangsausbildung in Berlin. Er ist Kopf der Swiss Tenors. Mit «Wunder-

guts Winter Wonderland» präsentiert Jenny als Leo Wundergut das neue Programm der Swiss Tenors. Tourdaten: [www.wundergut.com](http://www.wundergut.com)

Sein anderes  
Ich darf alles

Tenor Jott Jenny mixt Klassik, Barock, Pop und Chansons

Von Daniela Zivadinovic

**ZÜRICH.** Der Sänger Christian Jott Jenny, 30, bekannt als Kopf der Swiss Tenors, hat ein Alter Ego namens Leo Wundergut geschaffen. Dieses sagt Sätze wie: «Unterhaltung hat mit Haltung zu tun. Und Klassik mit Klasse. Mein Auftrag ist es, mit Klasse zu unterhalten.»

Das tut Wundergut in seinem neuen Programm mit satirischen Elementen, «Wunderguts Winter Wonderland». Er singt mit den Swiss Tenors und dem Staatsorchester Kur und Bad neben Arien aus Opern, Operetten und Musicals auch Schweizer Lieder,

Songs und Schlager sowie ein Hazy-Osterwald-Medley.

**Musik ohne Konventionen** Wundergut bereitet es grosse Freude, verschiedene Stile zu kombinieren: «Ich habe nie versucht zwischen Kunst, Musik und Unterhaltung zu unterscheiden. Deshalb mixe ich alles.»

Als Leo Wundergut darf er das. «Ich habe die Figur geschaffen, um das tun zu können, was in klassisch konservativen Kreisen nicht gern gesehen wird. Aber das interessiert mich nicht. Musik kennt keine Grenzen. Ich unterscheide nur zwischen guter und schlechter Musik.»

## BUCHTIPPS

DAVE EGGERS  
EIN SUDANESISCHES  
FLÜCHTLINGSDRAMA

**Roman.** Dave Eggers ist bekannt als Herausgeber der US-Literaturzeitschrift «McSweeney's» und als Romanautor. Sein neues Buch ist ein interessantes Experiment: In «Weit gegangen» erzählt er die wahre Geschichte des sudanesischen Flüchtlingsjungen Valentino Achak Deng. Mit sieben verlor Deng seine Familie und seine Heimat und schlug sich in die USA durch. Er lernte Eggers kennen, der nach langen Gesprächen beschloss, das Schicksal des Afrikaners zu dokumentieren.

Dave Eggers: Weit gegangen. Kiepenheuer & Witsch, 768 S., Fr. 43.70

JON FOSSE  
MARIA UND JOSEPH  
IN NORWEGEN

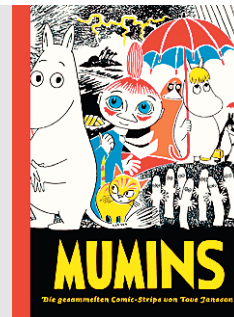
**Erzählung.** Alida und Asle irren umher. Es ist kalt, ausser einer alten Geige haben sie nicht viel Hab und Gut, und Alida ist hochschwanger. Doch niemand will das Paar aufnehmen. Ähnlichkeiten mit einer bekannten Geschichte sind nicht zufällig. Jon Fosses melancholische Erzählung ist reich an Bibelverweisen. Bemerkenswert ist auch die Sprache des norwegischen Dramatikers: Fosse schreibt lange, rhythmische Sätze, die einen besonderen Sog entwickeln.

Jon Fosse: Schlaflos. Rowohlt, 78 S., Fr. 28.90

RICHARD YATES  
DER ALLTÄGLICHE  
BEZIEHUNGSKRIEG

**Roman.** Sein Erstling machte Richard Yates in den USA 1961 schlagartig bekannt. Nun hat Regisseur Sam Mendes «Zeiten des Aufbruchs» mit Leonardo DiCaprio und Kate Winslet verfilmt. Das Buch schildert eindrücklich, wie sich April und Frank Wheeler, die sich einst liebten, in der amerikanischen Pseudo-Vorstadtdyde im alltäglichen Beziehungskrieg zerfleischen. Anlässlich des Filmstarts erscheint Yates' Roman in einer Neuausgabe mit Filmcover als Paperback.

Richard Yates: Zeiten des Aufbruchs. DVA, 368 S., Fr. 27.50

TOVE JANSSON  
ALTE NEUE IDYLLE IM  
MUMINTAL

**Comic.** In Finnland gibt es Mumin-Teller, Mumin-Schlüsselanhänger und Mumin-Shirts, erhältlich im Mumin-Shop in Helsinki. Die Trolle der finnischen Künstlerin Tove Jansson (1914–2001) waren bei uns durch die TV-Serie bekannt (früher «Guetnachtsgschichtli»). Jetzt kommen die ersten Comics aus den 40er-Jahren wieder heraus. Snorkfräulein, Mümmla & Co. erleben Spannendes in Mumin-tal, einer Welt, die auch ein halbes Jahrhundert später nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Tove Jansson: Die Mumins 1. Reprodukt, 96 S., Fr. 39.-

ELSEMARIE MALETZKE  
DAS LEBEN DER  
BRONTË-SCHWESTERN

**Biografie.** Die Brontë-Schwester waren ein besonderes Gespann. Im 19. Jahrhundert schrieben die drei Engländerinnen mit ihren Romanen «Sturmhöhe», «Jane Eyre» oder «Agnes Grey» Literaturgeschichte. Die Biografie von Elsemarie Maletzke geht dem Leben der aussergewöhnlichen Pfarrerstöchter nach. Das Schicksal von Charlotte, Emily und Anne verwebt die Autorin in den kulturellen und historischen Hintergrund des 19. Jahrhunderts.

Elsemarie Maletzke: Das Leben der Brontës. Insel Taschenbuch, 508 S., Fr. 26.80